

# Inhalt

1. Heimat – ein belastetes Wort .....	9
2. Unbehauste Heimat –	
eine andere Anthropologie.....	11
Heimat ist da, wo die Menschen sind, die ich liebe – Von der Sehnsucht nach Verlässlichkeit in Zeiten zerbrechlicher Beziehungen.....	12
<i>Mit „ungebügelter Bluse“ willkommen sein.....</i>	12
<i>Work-Life-Balance anders buchstabiert.....</i>	14
Heimat ist da, wo man meine Sprache spricht – Von der Sehnsucht, verstanden zu werden .....	15
<i>Wo ich verstanden werde, kann ich             mich niederlassen.....</i>	15
<i>Verstehen braucht Vertrauen.....</i>	17
Heimat ist da, wo Erzählungen geteilt werden – Von der Sehnsucht dazuzugehören .....	19
<i>Vom Ende der Meta-Erzählungen und             von der Suche nach einem neuen Wir.....</i>	19
<i>Erzählgemeinschaft als Erinnerungsgemeinschaft... </i>	23
<i>Tell me your story – Warum Erzählen             Heimat schafft.....</i>	26
Heimat ist da, wo ich wohne – Von der Sehnsucht nach einem Zuhause angesichts von Mobilität und Migration.....	28

<i>Auf den Bahnhöfen zu Hause</i> . . . . .	28
<i>Die Gesichter erzwungener Migration</i> . . . . .	31
Heimat ist da, wo Alltag und Feiern Halt geben – Von der Sehnsucht nach Struktur und Freiheit. . . . .	35
Heimat ist da, wo ich bei mir zu Hause bin – Von der Sehnsucht, ich selbst zu sein. . . . .	38
Heimat ist da, wo Gott ist – Von der Sehnsucht, die „transzendente Unbehaustheit“ in Gott zu beheimaten . . . . .	40
Heimat ist Nicht-Ort und konkrete Erfahrung zugleich – Zwischen Utopie und Hoffnung . . . . .	42
3. Zwischen Fremde und Heimat –	
Biblische Konturen. . . . .	45
Auf der Suche nach Heimat –	
Erfahrungen aus dem Alten Testament. . . . .	46
<i>Abraham als Ur-Figur des Aufbruchs –</i> <i>Heimat ist mehr als Land zu besitzen</i> . . . . .	47
<i>Mose, eine Existenz des Dazwischen –</i> <i>Heimat ist dort, wo Freiheit ist.</i> . . . . .	50
<i>Das „Exils-Wir“ bei Deuterocesaja –</i> <i>the long way home.</i> . . . . .	53
<i>Von den produktiven Durchkreuzungen</i> <i>menschlicher Sehnsucht.</i> . . . . .	58
In der Unbehaustheit zu Hause –	
Jesuianische Akzente. . . . .	59
<i>Wo wohnst du? (Joh 1,38f) – oder:</i> <i>heimisch werden bei Gott</i> . . . . .	60
<i>Unmenschliche Bedingungen – oder:</i> <i>Die alten Rollen passen nicht mehr</i> . . . . .	62

<i>Vom Beten und Handeln – oder: Contemplatio     und Compassio gehören zusammen</i> .....	65
<i>Anderswo zu Hause – oder: Du in mir und     ich in Dir</i> .....	69
4. Franziskanische Spiritualität – Ein Modell, in Zeiten von Mobilität und (erzwungener) Migration Heimat zu finden .....	73
Leben nicht hinausschieben, sondern jetzt leben .....	75
Denk daran, Gott weiß, was Du brauchst (1 C 29) .....	76
Was zu ändern ist, ändere, was nicht, gewinne lieb, und kümmere dich darum, beides voneinander zu unterscheiden .....	79
Trau dem Unscheinbaren und Trivialen zu, lebenswert zu sein .....	82
Vom Privileg, kein Privileg zu brauchen – Das Privilegium Paupertatis heute leben .....	84
Leben nicht festhalten müssen, sondern verschenken können .....	86
5. „A g'steckt volle Hütt'n" (Reinhold Stecher) – oder: Heimat ist ein anderes Wort für Himmel .....	89
6. Anmerkungen .....	92
7. Zum Weiterlesen .....	94
8. Abkürzungsverzeichnis .....	95